



26. November 2008

Nr. 545/08

Energie / Strompreise

Bayerns Wirtschaftsminister Zeil kritisiert Strompreiserhöhungen

Zeil: „Verbraucher müssen jetzt Wechsel bei Stromanbietern prüfen“

MÜNCHEN Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil kritisiert die angekündigte Strompreiserhöhung durch E.ON Bayern. Zeil appelliert an die Energieversorger, mit Blick auf die konjunkturelle Lage ihre gesamtwirtschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und Verbraucher nicht unnötig zu belasten. Zeil: „Mehr Kaufkraft beim Bürger kommt der Wirtschaft und damit letztlich jedem Unternehmen zu Gute. Die Versorger sollten ihre unternehmerischen Spielräume in der aktuellen Finanzmarktkrise entsprechend nutzen. Die Energieversorgung in Bayern muss nicht nur sicher und klimafreundlich, sondern auch bezahlbar bleiben. Andernfalls gefährden wir wirtschaftlichen Wohlstand und Beschäftigung in Bayern.“ Bayern habe im Bundesvergleich bisher günstige Strompreise.

Die Verbraucher fordert der Wirtschaftsminister auf, ihre Marktmacht unter Beweis zu stellen und den Wechsel des Stromanbieters sorgfältig zu prüfen. Zeil: „Nur wenn der Verbraucher sein Wahlrecht beim Anbieter tatsächlich nutzt, findet echter Wettbewerb auf dem Verteilermarkt statt“. Der Wechsel des Stromversorgers sei mittlerweile problemlos möglich. Informationen über alternative Angebote könnten die Kunden im Internet oder bei den Verbraucherberatungsstellen erhalten.

Die aktuellen Energiepreiserhöhungen zeigen laut Zeil, dass der deutsche und europäische Wettbewerb auf der Erzeugerstufe noch nicht ausreichend wirksam ist. „Effektiver Wettbewerbsdruck entsteht nur bei einem breiteren Stromangebot. Gesellschaft und Politik müssen angesichts der weltweiten

Verknappung von Energieressourcen akzeptieren, dass für langfristig niedrigere Strompreise neue, wettbewerbsfähige Kraftwerke und neue Leitungen zwischen den nationalen Strommärkten errichtet werden müssen“, erklärt Zeil abschließend.

- . -